

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 5. Dezember 1959

Blatt 2387

Die letzten Ehejubilare des Jahres

=====

Zehn Diamantene und 177 Goldene Ehepaare kommen ins Rathaus

5. Dezember (RK) Nächste Woche, am Montag, Mittwoch und Donnerstag, werden nachmittags im Stadtsenatssitzungssaal zehn Diamantene und 177 Goldene Ehepaare durch Bürgermeister Jonas geehrt. Damit wird die Reihe der in diesem Jahr von der Stadtverwaltung zu Ehren der Wiener Ehejubilare veranstalteten Rathausempfänge beendet sein. Insgesamt wurden heuer 930 Wiener Paare anlässlich ihres Ehejubiläums geehrt. Darunter befanden sich ein Steinernes Ehepaar, drei Eiserne und 54 Diamantene Hochzeitspaare. Die meisten Ehejubilare stellte Favoriten, nämlich 69, gefolgt von Ottakring mit 68 und Rudolfsheim-Fünfhaus mit 60 Paaren. Der Anteil entspricht ungefähr der Bevölkerungszahl dieser Bezirke.

Vor 50 Jahren wurden in Wien 19.104 Ehen geschlossen, und das Jahr 1909 darf als eine Durchschnittszahl der im Zeitraum von 1905 bis 1915 in Wien geschlossenen Ehen angenommen werden. Demnach hat jede 21. der um 1910 geschlossenen Ehen die Aussicht, den Goldenen Hochzeitstag zu erleben. Wären über diese Generation nicht zwei Weltkriege gekommen, müsste die Schar der Ehejubilare heute sicherlich noch viel größer sein. Aber auch so ist sie, wie der Statistik zu entnehmen ist, erfreulich hoch. Um die Jahrhundertwende gab es in Wien jährlich höchstens nur 100 Goldene Hochzeiten.

- - -

Ehrung von Gewerkschaftsjubilaren der Gemeinde
=====

5. Dezember (RK) Eine Ehrung von Gewerkschaftsjubilaren für 25- und 40jährige Mitgliedschaft veranstaltet die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Hauptgruppe I, Hoheitsverwaltung. Die Feier findet Mittwoch, den 9. Dezember, um 19.30 Uhr, im Großen Konzerthausaal statt. Die Festansprachen halten Bürgermeister Jonas und der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Nationalrat Pölzer. Bei der Feier werden auch das Große Blasorchester der Feuerwehr der Stadt Wien unter der Leitung von Musikdirektor Wacek und das Salonorchester Toni Dattler mitwirken.

- - -

Die Straßenbahn am 8. Dezember
=====

5. Dezember (RK) Dienstag, den 8. Dezember, (Maria Empfängnis), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 4.- Schilling im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit.

Die Kurz-, Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auch auf den Autobuslinien sind sämtliche Wochenkarten ungültig, es gelten aber die Übergangsfahrtscheine Straßenbahn (Stadtbahn) - peripherer Autobus zum Preise von 3.20 Schilling, 3.60 Schilling und 4.- Schilling.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 2.20 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.- Schilling).

- - -

Am Freitag um 9 Uhr:

Punkt 3 - Wahl des Bürgermeisters
=====

Die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates

5. Dezember (RK) Wie bereits mitgeteilt, wird der Wiener Gemeinderat am Freitag, dem 11. Dezember, um 9 Uhr, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten. Die Tagesordnung umfaßt vorläufig 20 Punkte. Die Sitzung beginnt mit der Bestellung provisorischer Schriftführer und der Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates. Nach der Wahl der Vorsitzenden wird unter Punkt 3 die Wahl des Bürgermeisters vorgenommen werden. Weiter umfaßt die Tagesordnung die Wahl der Schriftführer, der Stadträte und der Vizebürgermeister, die Bestimmung der Verwaltungsgruppen und andere im Zusammenhang mit der Konstituierung notwendige Wahlen.

In dieser ersten Sitzung des Gemeinderates wird Bürgermeister Jonas auch eine grundsätzliche Erklärung abgeben, zu der die Redner der vier im Rathaus vertretenen Fraktionen Stellung nehmen werden.

Im Anschluß an den Gemeinderat wird der Wiener Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten. Seine Tagesordnung umfaßt die Wahl der Präsidenten sowie der Mitglieder des Immunitätskollegiums, des Unvereinbarkeitsausschusses und die Wahl von 12 Mitgliedern des Bundesrates.

- - -

"Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung"
=====

5. Dezember (RK) Soeben ist das dritte Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" des Jahrganges 1959 erschienen. In den "Mitteilungen" sind viele statistische Daten über die Monate Juli bis September, jedoch auch bereits das genaue Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Oktober enthalten.

- - -

Beileid zum Ableben von Hubert Marischka
=====

5. Dezember (RK) Bürgermeister Jonas hat noch gestern, sofort nach Bekanntwerden der Trauerbotschaft vom Ableben Hubert Marischkas, an die Witwe des Verstorbenen ein Beileidsschreiben gerichtet. Darin heißt es unter anderem: "Mit Ihnen und Ihrer Familie trauert ganz Wien um Hubert Marischka, der bis in sein hohes Alter vermöge seines meisterlichen Könnens, vor allem aber durch seinen liebenswürdigen Humor und Charme, die Wiener Operette und auch den Wiener Film mit unvergleichlichem Zauber zu erfüllen wußte.

- - -

Gesperrt bis Sonntag, 11 Uhr!Bürgermeister Jonas zum "Concordia"-Jubiläum
=====

5. Dezember (RK) Bei der Feier, die am Sonntag, dem 6. Dezember, vormittag, im Wiener Burgtheater zum 100jährigen Bestandsjubiläum der "Concordia" stattfindet, hält Bürgermeister Jonas folgende Rede:

"Der Presseclub Concordia mit seiner ehrenvollen und stolzen Vergangenheit verdient als Vereinigung geistig arbeitender Menschen unsere volle Hochachtung. Die im vergangenen Jahr vollzogene Fusionierung der Concordia mit dem Österreichischen Presseclub zum "Presseclub Concordia" ist das wichtigste Ereignis in der jüngeren Geschichte dieser Vereinigung. Ich habe aus diesem Anlaß den neuen Vorstand und andere prominente Journalisten und Schriftsteller in das Rathaus eingeladen und mich bei ihnen bedankt, daß sie in den letzten Jahren den für die Bevölkerung der Bundeshauptstadt wichtigen Problemen immer mehr ihr Interesse zugewandt haben. Gerade heuer, im hundertsten Jahr ihres Bestandes, hat die Concordia neben ihren traditionellen Aufgaben eine weitere wichtige Tätigkeit entfaltet. Sie packt die brennendsten Probleme unserer Zeit an und stellt sie vor den Augen der Bevölkerung in ihrer vollen Bedeutung dar. Mit ihren

./.

Pressekonferenzen gibt sie auch den Verwaltern großer Gemeinschaften, den Politikern, die Möglichkeit, ihre Anliegen auszusprechen, auszusprechen zu dem Zweck, daß die dargelegten Probleme von den Meistern des geschriebenen Wortes richtig und sinnvoll den verschiedenen Leserschichten vermittelt werden.

Mit dem Heranwachsen einer gefestigten Generation von Kommunalberichterstatlern bei den wichtigsten Blättern hat sich zwischen Presse und Rathaus ein freundschaftliches und offenes Verhältnis entwickelt, in dem selbstverständlich die politischen und weltanschaulichen Unterschiede als Distanzen bestehen bleiben, dem menschlichen Kontakt jedoch keine Grenzen gesetzt sind.

Ich habe die Gelöbnisformel der Concordia durchgelesen. Jeder, der seinen Namenszug darunter setzt, geht auch die Verpflichtung ein, stets für die Freiheit der Meinungsäußerung einzutreten und jeder Art der Unterdrückung des freien Wortes entgegenzuwirken. Allein schon dieses Bekenntnis bildet einen moralischen und geistigen Bereich, in dem sich die Concordia und die demokratisch verwaltete Stadt finden.

Im hundertsten Jahr des Bestehens der Concordia zeigt sich jedenfalls der Beginn einer neuen Blütezeit für die Wiener Journalistik. Es sind große und schöne Aufgaben, die einer freien Presse in einem freien Staat gestellt sind. Gerade in unserer Zeit der Hast und der Eile ist die Zeitung nicht nur die wichtigste Informationsquelle. Sie trägt auch das ihre dazu bei, die Bildung des Lesers zu vervollkommen, sein Wissen zu erweitern und ihn im wahrsten Sinn des Wortes "auf dem laufenden" zu halten über die unübersichtliche und verwirrende Entwicklung in unserer Welt, über den Fortschritt, der jeden Tag erzielt wird. Man könnte die Zeitung mit Recht das "Lexikon des Tages" nennen.

Und noch eines in diesem Zusammenhang: wir alle wünschen das freie Wort, wir könnten es in einem demokratischen Staatswesen nicht missen und wir treten dafür ein, daß es nicht unterdrückt wird. Aber setzen wir uns doch auch dafür ein, daß das freie Wort ein gutes Wort ist, daß es konstruktiv und positiv und bejahend ausgesprochen wird. Hier sehe ich jedenfalls eine schöne Aufgabe für den "Presseclub Concordia": die Pflege des guten freien Wortes. Und für die Erfüllung aller ihrer Aufgaben möchte ich Ihnen heute an Ihrem Jubiläumstag alles Gute wünschen."

Einzel Darlehen statt Städtedarlehen
=====

5. Dezember (RK) Der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes hat in seiner Sitzung vom 2. Dezember nach einem Bericht von Generalsekretär Stadtrat Heller beschlossen, von der beabsichtigten Ausgabe einer Städteanleihe aus Gründen einer Kostenersparnis abzusehen und den Gemeinden, die seinerzeit ihr Interesse an der Teilnahme an der Städteanleihe mitgeteilt haben, zu empfehlen, ihren Finanzierungsbedarf für kommunale Aufgaben durch Aufnahme von Darlehen bei hiefür in Betracht kommenden Kreditinstituten zu decken. In diesem Zusammenhang teilte Generalsekretär Heller mit, daß sich die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bereiterklärt hat, Darlehen in der Höhe der 1. Tranche (100 Millionen Schilling) der seinerzeit geplanten Städteanleihe zu gewähren.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

5. Dezember (RK) Bürgermeister Jonas gibt morgen Sonntag, um 19.45 Uhr, in der Sendereihe "Wiener Probleme" im Ersten Programm einen Überblick über die Entwicklung Wiens in diesem Jahr.

- - -

Schwimmer-Besuch im Rathaus
=====

5. Dezember (RK) Die bayrische Schwimmerauswahl, die heute und morgen einen Länderkampf gegen die besten österreichischen Schwimmer austrägt, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus. Die jungen Sportler wurden im Roten Salon von Stadtrat Sigmund empfangen, der sie im Namen des Bürgermeisters herzlich willkommen hieß. Zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt erhielten die Gäste Bilderalben. Im Anschluß an den Empfang wurde das Rathaus besichtigt.

- - -